

JAHRES- BERICHT 2020

Inhalt

Rückblick

Ein Jahr Babylotsen –
Projekt am Klinikum Osnabrück

10 Jahre Babybesuchsdienst
in Melle

20 Jahre Beratungsstelle
Osnabrück

Ausblick

Grundsätze der Beratung

- Die Beratung ist freiwillig.
- Wir unterliegen der Schweigepflicht.
- Wir beraten auf Wunsch auch anonym.
- Wir beraten Frauen und Männer unabhängig von Alter, Konfession und Nationalität.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Unsere Beratungsstellen sind staatlich anerkannt.
- Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder online.

Wir sind für Sie da! In guten wie in schwierigen Zeiten



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir sind für Sie da! Das ist nicht leichtfertig so dahin gesagt, sondern das war und ist auch weiterhin so.

Corona hat uns gezeigt, wie wichtig die sozialen Beratungsangebote vor Ort sind. Zusätzlich zur persönlichen Beratung haben wir unser Beratungsangebot jedoch erweitert und können Ihnen zusätzlich auch eine sichere Mail- oder Videoberatung anbieten.

Dennoch waren viele Frauen und Familien während der Lockdowns verunsichert gewesen, ob unsere Beratungsstellen geöffnet sind.

In all unseren Beratungsstellen konnten wir einen Rückgang an Beratungen feststellen. Wir vermuten, dass die Frauen sich und besonders ihr ungeborenes Kind noch besser schützen wollten und deshalb auch auf einen Termin bei uns verzichtet haben. Ihnen mag ich an dieser Stelle sagen: **Vieles lässt sich auch ohne persönlichen Termin klären. Rufen Sie einfach an, wir helfen Ihnen auch gerne am Telefon oder per Video weiter.**

Anträge, wie z.B. bei der Mutter-Kind-Stiftung lassen sich nur während der

Schwangerschaft stellen, nicht mehr nach der Geburt des Kindes. Und es wäre schade, wenn Sie auf berechnete Unterstützung verzichten würden.

Oder nutzen Sie unsere gesicherte Online-Beratung – der Link befindet sich auf unserer Homepage –, mit der auch Ihre persönlichen Daten und Angaben vor unbefugten Dritten geschützt sind.

Obwohl wir zwei Jubiläen zu verzeichnen hatten: Der Babybesuchsdienst wurde 10 Jahre alt und unsere Beratungsstelle in Osnabrück blickt bereits auf 20 Jahre zurück. Leider fielen die Feierlichkeiten aus den bekannten Gründen aus. Auch 2021 haben wir zwei Geburtstage zu vermelden, und wir sind gespannt, ob wir hierzu Gäste einladen dürfen.

Unser Babylotsenprojekt am Klinikum Osnabrück lief aufgrund der Corona-Pandemie zunächst schleppend an, hat dann aber sehr gut an Fahrt aufgenommen. Lesen Sie hier gerne mehr dazu.

Herzliche Grüße,

Petra Buderath
Geschäftsbereichsleiterin

Ein Jahr Babylotsen-Projekt am Klinikum Osnabrück



Als wir im Januar 2020 im Klinikum Osnabrück mit dem Projekt Babylotsen gestartet sind, konnten wir noch nicht wissen, dass unsere Arbeit durch ein Virus so ausgebremst werden würde.

Im Frühjahr, als der erste Lockdown begann, durfte unsere Babylotsin als externe Mitarbeiterin der Diakonie die Frauen nicht persönlich auf der Station besuchen. Ab Juni 2020 wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die das Babylotsen-Projekt dann aber gut vranbrachten. In den darauffolgenden Monaten wurden von unserer Babylotsin Frau Nasuhoglu-Musiat ca. 500 Frauen auf der Entbindungsstation persönlich besucht, und in 239 Fällen erhielten die Frauen bzw. Familien eine Beratung.

Eine Beratung kann über bestehende Angebote informieren oder auch überleiten in professionelle Hilfsangebote wie zum Beispiel die Vermittlung zu einer Familienhebamme. Das Aufgabenspektrum unserer Babylotsin ist breit gefächert, denn die Mütter sollen sich mit jeder Frage oder jedem Problem an die Babylotsin wenden können. Dabei kann es sich um Fragen

- zu Anträgen und Behördengängen ,
- hinsichtlich der Geburt,
- Rund ums Baby,
- im Umgang mit Geschwisterkindern,
- zu Herausforderungen von alleinerziehenden Frauen
- oder auch um Partnerschaftsprobleme handeln.

Für all diese Fragen und Themen und für vieles mehr steht die Babylotsin zur Verfügung.

Die Frauen und Familien können sich auch schon in der Schwangerschaft an die Babylotsin wenden und müssen nicht bis zum Entbindungstermin im Klinikum warten.

Das Babylotsen-Projekt wird am Standort Osnabrück für drei Jahre federführend sowohl von der Deutschen Fernsehlotterie, als auch von anderen Spendern gefördert. Es gibt aber auch eine Besonderheit in Osnabrück. Hier sind die Diakonie Osnabrück und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) eine enge Kooperation eingegangen, um dieses Babylotsen-Projekt zu verwirklichen.



Im Klinikum Osnabrück ist die Babylotsin der Diakonie tätig; im Marienhospital stellt der SkF die Babylotsin. Beide Babylotsinnen stehen im engen Austausch und vertreten sich gegenseitig in Urlaubs- und Krankheitszeiten.

Babylotsinnen gibt es in Deutschland bereits an 65 Standorten, und die Zahl wächst stetig weiter. Die Stiftung See-You hat sich die Entwicklung und Förderung des Babylotsinnen-Projektes zur Aufgabe gemacht. Im Rahmen eines Qualitätsverbundes wird die Tätigkeit der Babylotsinnen stetig weiterentwickelt. Fachlichen Standards werden verlangt und so müssen die Babylotsinnen auch eine eigens für diese Tätigkeit entwickelte Ausbildung absolvieren. Auch Frau Nasuhoglu-Musiat hat die theoretischen und praktischen Ausbildungsmodule erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Mit Hilfe einer Fotocollage (Bild links) haben Babylotsinnen aus ganz Deutschland gezeigt, dass sie auch in Zeiten von Corona weiter für die Familien da sind. Diese Fotocollage nahm am PR-Bild-Award teil und hat es in der Kategorie Social Media auf die Shortlist geschafft.

Wir freuen uns, dass das Projekt Babylotsen als Bestandteil der Frühen Hilfen für Familien in Osnabrück angekommen ist. Die Vernetzung mit Kooperationspartner*innen wird weiter ausgebaut und gepflegt. Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützt haben.

Besonderer Dank gilt auch Frau Dr. Yassin, die sich als Oberärztin am Klinikum Osnabrück in besonderer Weise für das Babylotsen-Projekt engagiert hat.



V.l.n.r.: Dr. Wilm, Frau Nasuhoglu-Musiat, Dr. Yassin, Frau Buderath

10 Jahre Babybesuchsdienst in Melle

In den letzten 10 Jahren wurden in Melle ca. 3.400 Familien von den Babybesucherinnen zu Hause besucht. Im Auftrag der Stadt Melle hat die Diakonie den Babybesuchsdienst 2010 übernommen und führt diesen seither mit viel Erfolg durch. 2020 erhielten 468 Familien eine schön gefüllte Babybesuchsdienst-Tasche von uns.

Als Willkommensgruß erhalten die Familien eine Tasche mit vielen Geschenken und nützlichen Informationen. Der persönliche Kontakt bietet natürlich auch eine gute Möglichkeit, direkt Fragen an die Babybesucherinnen zu stellen. Gerade in den ersten Wochen nach der Geburt und der Phase der Eingewöhnung zu Hause nehmen die Eltern Tipps und Hinweise auf familienfreundliche Angebote in ihrer Stadt gerne an.

In den Gesprächen kann es um die Themen rund um die Entwicklung des Babys gehen, um den Umgang mit den Geschwisterkindern oder aber um Fragen nach der Kinderbetreuung vor Ort.

Auch in Zeiten von Corona haben wir das Angebot, wenn auch unter veränderten Be-

dingungen, weiter aufrecht erhalten. Auf das persönliche Gespräch in der Wohnung wurde zum Schutz aller verzichtet. Aber die Babybesucherin brachte die Tasche nach vorheriger Anmeldung durch die Stadt und gab sie an der Tür. Das persönliche Gespräch wurde durch ein Telefonat ersetzt. So bestand in jedem Fall die Gelegenheit zum Austausch mit der Babybesucherin.

In Deutschland war die Geburtenrate 2020 mit 0,6% zum Vorjahr leicht rückläufig. Bundesweit lag die Geburtenrate aber in Niedersachsen und Bremen am höchsten. Bei der Geburt ihres ersten Kindes sind die Frauen im Schnitt 30,1 Jahre alt.



20 Jahre Beratungsstelle Osnabrück

Ganz unbemerkt und ohne Feierlichkeit ist die Schwangerenberatungsstelle in Osnabrück am 3. Mai 2020, während des ersten Lockdowns, 20 Jahre alt geworden.

Viele Jahre, um genau zu sein 17 Jahre lang, stand Andrea Althoff als Beraterin den schwangeren Frauen mit viel Kompetenz und Empathie zur Verfügung. Leider hat sie ihre Tätigkeit in der Schwangerenberatung beendet, um sich mit reduziertem Stundenumfang nur



noch der Frauenberatung, ihrem anderen Arbeitsgebiet in der Diakonie zu widmen. Wir danken Frau Althoff ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Neben Sabrina Meyerrose wird ab Juli 2021 Frau Tanja Korte als Verstärkung ins Team der Schwangerenberaterinnen kom-

men. Wir freuen uns, eine kompetente Mitarbeiterin für die Schwangerenberatung Osnabrück gefunden zu haben und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Leider fanden im Jahr 2020 kaum sexualpädagogische Veranstaltungen in Osnabrück statt, weil viele Einrichtungen, in denen unsere Angebote sonst fest zum Repertoire gehören, externe Fachkräfte Corona-bedingt weitestgehend ausgeschlossen haben.



Wir hoffen, dass wir die verschobenen Kurse und Veranstaltungen in 2021 nachholen können.



Frau Nasuhoglu-Musiat mit frisch erworbenem Zertifikat als „Babylotsin“

Statistik

Melle (inkl. Bad Essen)

- 167 Fälle
- davon 43 Konfliktberatungen

Osnabrück

- 75 Fälle
- davon 21 Konfliktberatungen

Georgsmarienhütte

- 48 Fälle
- davon 21 Konfliktberatungen

Prävention in Stadt und Landkreis Osnabrück

- 34 sexualpädagogische Veranstaltungen

Babybesuchsdienst in Melle

- 468 Besuche

Beratungen im Klinikum Osnabrück

- 239 Beratungen

UNSERE EINRICHTUNGEN

Schwangerenberatungsstellen in Ihrer Nähe:

Bad Essen

Lindenstr. 6
49152 Bad Essen
05472 979707

0176-10104078

Georgsmarienhütte

Brunnenstraße 6
49124 Georgsmarienhütte
05401 8089-30

0176-10104096

Melle

Riemsloher Str. 5
49324 Melle
05422 9400-80

0176-10104078

Osnabrück

Lohstr. 11
49074 Osnabrück
0541 76018959

0176-10104096



Schauen Sie auch gerne
auf unsere Homepage.

www.diakonie-os.de

40 Jahre Beratungsstelle in Melle ...

Im Jahr 2021 können wir in Melle auf 40 Jahre Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung zurückschauen.

Schon 1981 ging es um die Frage „Schwanger – was nun?“. Nicht immer ist eine Schwangerschaft geplant oder gewollt. Um die Frauen mit ihren Entscheidungen in diesen Konfliktsituationen nicht alleine zu lassen, bietet die evangelische Kirche die gesetzlich vorgeschriebene Schwangerschaftskonfliktberatung an. Die Beratungen werden ergebnisoffen geführt, denn jede Frau trifft am Ende ihre eigene Entscheidung.

Es geht aber nicht nur um Konfliktberatung, sondern überwiegend beraten wir zu Themen vor, während und nach der Geburt. Wir unterstützen, wenn es um finanzielle Hilfen bei der Erstausrüstung geht oder um Fragen rund um die Geburt, Vorsorgeuntersuchungen, Nachsorge und vieles mehr.

Wie und in welchem Maße wir in Zeiten von Corona dieses Jubiläum feiern können, bleibt leider noch ungewiss.

Nach dem gesetzlichen und kirchlichen Auftrag umfasst das Recht auf Beratung auch eine Beratung in „Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung“. Wir hatten im letzten Jahr das

Glück, unsere Sexualprävention in Schulklassen jeweils vor den beiden Lockdowns durchführen zu können. So fanden noch über 30 Präventionsveranstaltungen im Landkreis Osnabrück statt. Wie es 2021 weitergeht ist noch ungewiss. Wir kommen auf jeden Fall wieder auf die Schulen zu und haben sogar neue Materialien im Gepäck.



Mit Unterstützung von Melle vernetzt e. V. – einem Verein, der sich besonders für die Präventionsarbeit an Meller Schulen einsetzt – konnten wir neue und anschauliche Materialien für die Sexualprävention anschaffen. Dafür sagen wir: Herzlichen Dank!

... und GM-Hütte wird 5 Jahre alt!

Unsere Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in Georgsmarienhütte ist dagegen noch relativ jung. Dennoch bieten wir auch hier das volle Spektrum an Beratungsleistungen an.



Im letzten Jahr hatten wir einen Zuwachs von über 30 % an Konfliktberatungen. Bis auf ganz wenige Ausnahmesituationen müssen Konfliktberatungen auch während der Corona-Pandemie als Präsenzberatung stattfinden. Den Beratungsschein händigen wir sofort nach dem Gespräch aus. Termine werden hier kurzfristig und zeitnah vergeben.

Die allgemeine Schwangerenberatung nahm im letzten Jahr um 20% ab. Schwangere Frauen wollen sich und ihr ungeborenes Kind – besonders in Zeiten einer Pandemie – schützen und haben wahrscheinlich den persönlichen Besuch in einer Beratungsstelle vermieden.

Wer nicht persönlich in die Beratung kommen will, kann in all unseren Beratungsstellen auch über Telefon oder Video von uns beraten werden. Um die persönlichen Daten gut zu schützen, bieten wir ebenfalls eine sichere E-Mail-Kommunikation an. Sie finden den Online-Zugang auf unserer Homepage:

<https://www.evangelische-beratung.info/schwangerenberatung-osland>

Die Kooperation mit unseren Netzwerkpartner*innen wurde weiter gepflegt, es fanden aber kaum noch Präsenzveranstaltungen statt. Auch Teamsitzungen wurden und werden vermehrt digital durchgeführt.